15. Tag	Tagesstrecke:	260 mi	(416 km)	Wetter:	Endlich Sonne und "warm"
	Gesamtstrecke:	3.986 mi	(6374 km)	bei:	14 °C
20. Mai	Übernachtung:	Walker River Lodge, in Bridgeport			

Ein wunderschöner Tag

Es wurde aber auch Zeit! Nach den gruseligen Tagen erwachten wir heute Morgen mit Sonnenschein. Also die Hühner gesattelt und auf in Richtung Süden, Richtung Yosemite Park. Nach 2/3 des Weges führte eine Straße nach Bode, eine Geisterstadt, die Cuno schon mal besucht hatte. Das ging ungefähr 20 km über die Berge und führte zu div. Hochebenen bis zur Goldgräberstadt. Eindrücke über Eindrücke und dann standen wir vor Bode. Kostet 8$ pro Nase zur Besichtigung, was kein Hinderungsgrund sein darf. Das Dorf wird im Originalzustand am Leben erhalten und lässt erahnen, welche Mühen und Strapazen die Menschen damals auf sich nahmen. Wir schlenderten durch die Häuser und die Gassen. Die strahlende Sonne war trügerisch, denn in der Höhe (geschätzt 2.000 m) war es immer noch eisigkalt und der Wind tat sein Übriges.

Das eigentliche Ereignis war die Abfahrt auf einer ausgewaschenen Schotterpiste. Mühevoll vermieden wir einen Reifenplatzer – was uns auch gelang. Wir kamen nur sehr langsam voran. Fast unten bog die Piste direkt auf den Mono Lake zu. Ein Gefühl wie in einer Anlaufspur zum Sprung in den See. Sensationell! Um uns blühende Blumen in rosa und blau und wir Zwei glücklich ob der gefundenen Piste und den Eindrücken, die vor uns niemand gesehen hat. (Ja, vielleicht einige wenige) Wir konnten uns nicht sattsehen und wir wollten den Ort nicht verlassen, es war irgendwie magisch, der Blick hielt uns in Bann.

Weiter ging die Fahrt nach Lee Vining, d.h. wir hatten die Idee, über den Tioga-Pass in den Yosemite Park einzufahren. Der aber ist gesperrt. Offensichtlich hat das schlechte Wetter der letzten Tage dort oben so viel Schnee abgeladen, dass der Pass nicht geräumt werden konnte.

Macht nichts, sagte Cuno, dann fahren wir zum Mammoth Lakes, da können wir eine Wanderung machen, da kenn ich mich a bisserl aus. Gesagt getan, nach weiteren 20 mi zweigt die Straße von der Hwy ab und führt anhaltend bergauf. Aber was ist das? Außer uns fuhren zig PKW und LKW hinauf. Ich hatte mir ein verträumtes Bergdorf mit einem Hotelresort vorgestellt und nun trafen wir auf Klein-Aspen. Am Ort vorbei führt die Straße hinauf zum Lake. Den wollte ich sehen! Wieder einmal auf unserem Trip ist die Straße von Schnee gesäumt; in den Unterführungen liegt er noch sichtbar. Wir waren uns schnell einig, dass wir hier nicht wandern und schon gar nicht übernachten wollen. Oben am See stieg ich aus, der Wind riss mir die Türe fast aus der Hand; Cuno blieb vorsichtshalber gleich sitzen. Es war so kalt, dass ich das Pflichtphoto schoss und sofort zurück in den Wagen hechtete.

Der Rest ist schnell erzählt. Wir fuhren wieder den gleichen Hwy zurück nach Norden und haben Quartier in Birdgeport genommen. Keine Sorge, wenn ihr den Ort nicht kennt, er ist klein, unbedeutend, liegt in der Pampa und dennoch sauteuer. Was soll´s – man lebt nur einmal!